



**Anschrift:**

**Schulstraße 12**

**26188 Edewecht**

Tel. 04486 9271-0

Fax 04486 9271-22

E-Mail: [verwaltung@grundschule-friedrichsfehn.de](mailto:verwaltung@grundschule-friedrichsfehn.de)

Homepage: <http://www.grundschule-friedrichsfehn.de>

## **Halten und Erhalten alter Haustierrassen am Beispiel des Bunten Bentheimer Landschweins**



**Verantwortliche Lehrerinnen  
und Lehrer:**

Heike Schulte-Bernd  
Helga Berszick-Schrödter  
Hartwig Fortkamp

**Beteiligte Klassen:**

Klasse 1b  
Klasse 2c  
Klasse 3a  
Klasse 3d



## **Inhaltsverzeichnis**

<b>1. Kurzer Steckbrief zum Projekt</b>	<b>1</b>
<b>2. Einleitung</b>	<b>2</b>
<b>3. Bisheriger Ablauf des Projektes</b>	<b>3</b>
3.1. Unterrichtsschritte	3
3.2. Annäherung an das Thema durch Fragen der Schülerinnen und Schüler	5
3.3. Zeitlich geordneter Ablauf des Projektes	6
<b>4. Auflistung der Arbeitsergebnisse und der kreativen Arbeiten der Kinder</b>	<b>7</b>
<b>5. In der Zukunft geplante Vorhaben des Projektes</b>	<b>7</b>
5.1. Klassenübergreifende Werkstatt (1. und 2. Schuljahr)	7
5.2. Internetpräsentation: Unsere Bunten Bentheimer Landschweine	8
<b>6. Weitere Planungen</b>	<b>8</b>
<b>7. Didaktische Schwerpunkte des Projektes</b>	<b>9</b>
<b>8. Kompetenzbereiche und Methoden</b>	<b>9</b>
<b>9. Rückblick und Ausblick</b>	<b>10</b>

### **Anhang**

1. Namensgebung der beiden Ferkel
2. Fotos vom Unterricht und von den Unterrichtsgängen zu den Schweinen
3. Zeitungsartikel Huntereport vom 26.02.2006
4. Tagebucheinträge
5. Steckbrief
6. Bildergeschichte „Das Ringelschwänzchen“
7. Fotos der drei Modelle artgerechter Schweineställe
8. Poster „Vom Schwein und seiner Verwendung“
9. Schweine-ABC (Lexikon)
10. Briefe an einen (imaginären) Schweinemäster
11. Frage- und Antwortspiel
12. Bild mit beweglichem Schwein
13. Gemalte Bilder von Bunten Bentheimer Landschweinen
14. Schweinemäster-Spiel
15. Labyrinth-Spiel „Wie kommt das Schwein zu seinem Napf?“



## **1. Kurzer Steckbrief zum Projekt**

„Halten und Erhalten alter Haustierrassen am Beispiel des Bunten Bentheimer Landschweins“

### **Grundschule Friedrichsfehn**

Halbtagsgrundschule

Schulleiter: Hartwig Fortkamp

Größe der Schule: 315 Schülerinnen und Schüler, 14 Klassen

Kollegium: 21 Lehrerinnen und Lehrer

### **Anschrift:**

Schulstraße 12

26188 Edewecht

Tel. 04486 9271-0

Fax 04486 9271-22

E-Mail: [verwaltung@grundschule-friedrichsfehn.de](mailto:verwaltung@grundschule-friedrichsfehn.de)

Homepage: <http://www.grundschule-friedrichsfehn.de>

### **Verantwortliche Lehrerinnen und Lehrer:**

Heike Schulte-Bernd

Helga Berszick-Schrödter

Hartwig Fortkamp

### **Beteiligte Klassen:**

Klassen 1b, 2c, 3a, 3d

### **Projekt-Thema:**

Halten und Erhalten alter Haustierrassen am Beispiel des Bunten Bentheimer Landschweins

### **Zusammenfassung:**

Die Grundschule Friedrichsfehn hat sich mit dem Projekt „Halten und Erhalten alter Haustierrassen am Beispiel des Bunten Bentheimer Landschweins“ im Sinne der Bildung für nachhaltige Entwicklung auseinandergesetzt. Dieses Unterrichtsvorhaben wurde und wird von Schülerinnen und Schülern der 1. bis 4. Klassen und ihren Lehrkräften jahrgangs- und fächerübergreifend durchgeführt. Auf diese Weise soll ein Beitrag zur Erhaltung der Genreserven alter Haustierrassen geleistet werden. Dieses soll auch den Schülerinnen und Schülern vermittelt werden. Ein Schwerpunkt liegt in der Aufgabe der Pflege und Betreuung der Tiere, welche von den Schülerinnen und Schülern mit übernommen wird. Die Kinder lernen, Verantwortung für Tiere zu übernehmen. Das Projekt ist langfristig angelegt und soll die Kinder während ihrer gesamten Grundschulzeit begleiten. Realisiert werden konnte dieses Projekt dank der Spende eines der zahlreichen Kooperationspartner. Die Schule erhielt zwei schwarz-bunte Ferkel von einem Erhalter der Bunten Bentheimer Rasse, welche in unmittelbarer Umgebung der Schule untergebracht werden konnten. Die Schülerinnen und Schüler lernen aus erster Hand nicht nur Wissenswertes über Haustiere, sondern auch, wie früher Schweine auf Bauernhöfen artgerecht gehalten wurden und so ein gesundes Lebensmittel direkt in der Region erzeugt wurde – und sie sehen, dass es heute auch noch möglich ist.



## 2. Einleitung

Die Grundschule Friedrichsfehn zeichnet sich dadurch aus, dass sie in ihrem Schulprofil mehrere unterschiedliche Schwerpunkte hat. Zum einen ist sie Medienschule mit einer umfangreichen Medienausstattung, weitere Profilmerkmale sind die musisch-ästhetische Erziehung, die sich in vielfältigen Arbeitsgemeinschaften widerspiegelt, Sport und Bewegung, die Lese-Erziehung und Fördern und Fordern. Weitere Schwerpunkte bilden die Zusammenarbeit mit Eltern und mit anderen Institutionen.

Ein besonderer Schwerpunkt ist die Umwelterziehung und Bildung für nachhaltige Entwicklung. Seit dem Schuljahr 2000/2001 trägt die Grundschule Friedrichsfehn den Titel "Umweltschule in Europa", seit Beginn des Schuljahres 2005/2006 ist sie niedersachsenweit eine von acht Kernschulen im Bereich Grundschulen im Rahmen des BLK<sup>1</sup>-Programms "Transfer-21" für nachhaltige Entwicklung.

Es werden und wurden viele Projekte im Rahmen der Umwelterziehung und Nachhaltigkeit durchgeführt und zum Teil auch auf der schuleigenen Homepage dargestellt: Moorlehrpfad, fünf Projekte zum Thema Wasser, regenerative Energie: Solaranlage, Photovoltaik, Regenwasserzisterne, Küstenkanal, Emslandlager, Schmetterlinge, Maikäfer, Schulgarten, Gewächshaus, Klassenzimmer im Grünen.

Wie kam die Schule auf das Thema Haustiere, insbesondere auf das Thema Bunte Bentheimer Landschweine?

Ende 2004 wurde mit der Planung des Projektes "Halten und Erhalten alter Haustierrassen" begonnen. Es sollten ganz bewusst alte Haustierrassen angeschafft werden, deren Bestand in den letzten Jahrzehnten stark zurückgegangen ist. Die Grundschule Friedrichsfehn möchte einen Beitrag zur Erhaltung der Genreserven alter Haustierrassen leisten. Dieses soll auch den Schülerinnen und Schülern vermittelt werden. Ein Schwerpunkt liegt in der Pflege und Betreuung der Tiere. Diese Aufgabe sollen die Schülerinnen und Schüler mit übernehmen. Die Kinder lernen, Verantwortung für Tiere zu übernehmen. Das Projekt ist langfristig angelegt und soll die Kinder während ihrer gesamten Grundschulzeit begleiten. Alle Tätigkeiten werden von Lehrkräften mit betreut.

Zum damaligen Zeitpunkt wurden Meißner Widderkaninchen erworben, eine 100 Jahre alte Kaninchenrasse, von der es kaum mehr als 100 Zuchttiere in Deutschland gibt. Diese Kaninchen werden in einem großen Gartenhaus auf dem Schulgelände gehalten. Die Schülerinnen und Schüler machen so erste Erfahrungen mit Haltung, Pflege und Zucht.

Durch die Beschäftigung mit dem Thema "Alte Haustierrassen" erfuhr die Grundschule Friedrichsfehn von einer Kollegin, dass deren Vater der Erhalter der Bunten Bentheimer Landschwein-Rasse ist. Er ist der einzige Züchter, der diese Schweinerasse bis heute weiter gezüchtet hat. So entstand die Idee, sich mit den Bentheimer Schweinen näher zu beschäftigen und, wenn es eine Möglichkeit der schulnahen Unterbringung geben würde, diese Tiere anzuschaffen. Es wurde ganz in der Nähe der Schule eine Unterbringungsmöglichkeit gefunden, welche es ermöglicht, dass die Schweine von den Schülerinnen und Schülern jederzeit – während der Unterrichtszeit am Vormittag und nachmittags in der Freizeit - besucht werden können.

---

<sup>1</sup> Bund-Länder-Kommission für Bildungsplanung und Forschungsförderung



Im November 2005 erhielt die Grundschule Friedrichsfehn vom Vater der Kollegin zwei Bunte Bentheimer Landschweine und das Projekt konnte beginnen.

Nicht nur die Schülerinnen und Schüler der beteiligten Klassen und deren Lehrkräfte sind am Projekt beteiligt, sondern auch verschiedene Kooperationspartner. Die Schweine sind untergebracht auf einem örtlichen Resthof, die Betreuung wird unterstützt durch die dort ansässige Familie, deren Sohn, ein ehemaliger Schüler der Grundschule, diese Aufgabe vorrangig übernommen hat. Als weitere Kooperationspartner können genannt werden: das Landvolk, der Verein zur Erhaltung des Bentheimer Landschweins, der Zuchtverband und der Züchter.

So entstand das Projekt "Halten und Erhalten alter Haustierrassen am Beispiel des Bunten Bentheimer Landschweins", fächerübergreifend (federführend die 3. Klassen) und jahrgangsübergreifend, welches wir im Folgenden näher beschreiben werden.

### **3. Bisheriger Ablauf des Projektes**

Traditionelle Sachunterrichtsthemen wie: Tiere auf dem Bauernhof, Haustiere als Nutztiere, Haltung und Pflege von Haustieren wurden in diesem Projekt mit einem neuen Blick im Sinne der Bildung für Nachhaltige Entwicklung (BNE) neu bearbeitet, interpretiert und gestaltet.

#### **3.1. Unterrichtsschritte**

Folgende Schritte vom ganz normalen Unterrichtsthema zur BNE wurden bei diesem Projekt berücksichtigt.

##### **1. Schritt:**

Sammeln von Beiträgen aus allen Unterrichtsfächern zum Projekt. Dabei spielte zunächst keine Rolle, ob diese Beiträge tatsächlich schon erbracht wurden – wichtig hierbei war der Fachbezug.

##### **2. Schritt:**

Die einzelnen Beiträge den Dimensionen der "Ökologie", der „Ökonomie“, „Soziales“ und „Kultur, Politik“ zuordnen.

##### **3. Schritt:**

Dimensionen ergänzen durch Fragestellungen, die den Schülerinnen und Schülern einfallen und sie interessieren.

##### **4. Schritt:**

Die Themensammlung durch Methoden und Verfahren (Erkenntnisgewinnung/ Kommunikation / Urteilen und Handeln) vervollständigen.



## 5. Schritt:

Unterrichtsablauf des Projektes in vier Phasen:

### 1. Annäherung an das Thema

Siehe Fragenspeicher (Mindmap auf Seite 6)

### 2. Informationsgewinnung

Auf unterschiedliche Art und Weise beschaffen sich die Kinder Informationen, die ihre Fragen beantworten können.

Themen der Gruppenarbeiten:

- Tierhaltung- und Pflege
- Artgerechte Tierhaltung
- Körperbau, Gewicht und Alter des Schweins
- Fütterung
- Paarung, Trächtigkeit, Muttersau und Ferkel
- Schlachtung und Verarbeitung
- Vermarktung
- Kochrezepte

### 3. Problematisierung

Gemeinsames Unterrichtsgespräch im Klassenverband zu Sachtexten wie

- Abstammung und Entwicklung
- Verhalten eines Wildlebenden Schweins im Vergleich zum Mastschwein
- Artgerechte Haltung im Vergleich zur Massentierhaltung

### 4. Handeln

Folgende Kompetenzen wurden im Hinblick auf Bildung für Nachhaltige Entwicklung (BNE) erworben.

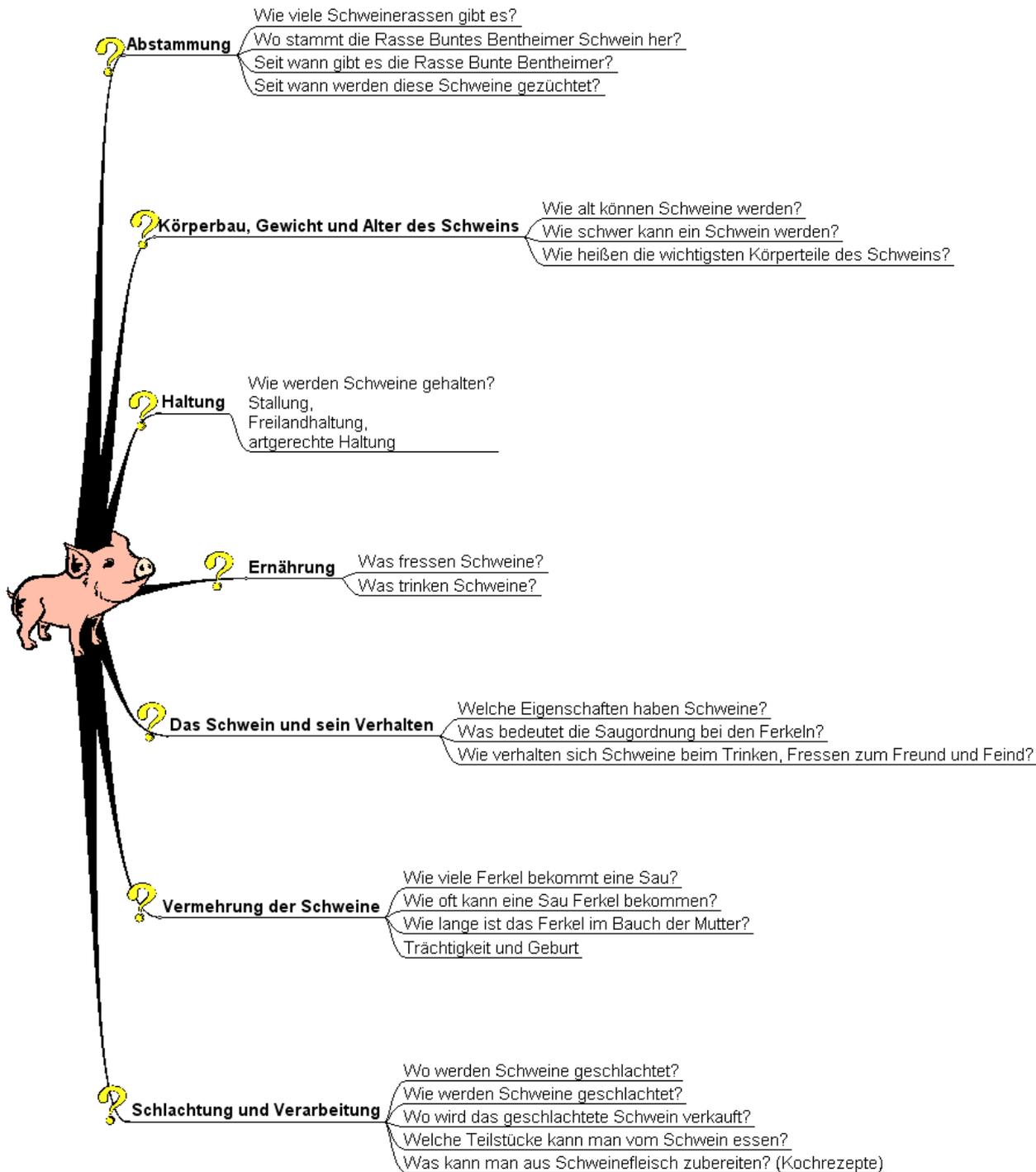
- Die Schüler lernen ein Projekt planen.
- Die Schüler üben interdisziplinäres und problemorientiertes Lernen.
- Die Öffnung von Schule bietet Möglichkeiten für innovative Strukturen.
- Das Thema des Projektes hat Bezug zum Lokalen Umfeld (Region) .
- Es wird eine Vielfalt an aktivierenden und die Gestaltungskompetenz fördernden Methoden angewandt.
- Die Schüler lernen Verantwortung zu übernehmen.

Nachdem die Schweine (zwei 12 Wochen alte weibliche Ferkel) im November 2005 angekommen waren, wurde sofort mit den Unterrichtsgängen zum Schweinestall begonnen.



### 3.2. Annäherung an das Thema durch Fragen der Schülerinnen und Schüler

#### Fragen der Schülerinnen und Schüler zum Thema Das Bunte Bentheimer Landschwein





### 3.3. Zeitlich geordneter Ablauf des Projektes

- Der Informationsbedarf der Schülerinnen und Schüler war groß. Es wurden zahlreiche Fragen gesammelt und nach Themen geordnet (siehe Mindmap auf Seite 5)
- Die am Projekt beteiligten Schülerinnen und Schüler führten eine Befragung durch, in der sie ermittelten, welche Namen die beiden Ferkel bekommen sollten. Es wurden Namen mit dem Anfangsbuchstaben "F" gesucht, weil die Muttersau ebenfalls einen Namen mit "F", "Friebu", hat. Aus den vielen Vorschlägen wurden mehrheitlich die Namen "Flecki" und "Fussel" gewählt.
- Die beiden Schweine werden in regelmäßigen Unterrichtsgängen von den beteiligten Klassen zu einer festen Zeit besucht (jede beteiligte Klasse ein Mal pro Woche).
- Bei den Besuchen gibt es unterschiedliche Aufgaben. Die Schweine werden mit dem mitgebrachten Futter (Brotreste, Gemüsereste usw.) gefüttert. Sie werden beobachtet, gemessen und gestreichelt.
- Die Beobachtungen und die Messergebnisse werden in regelmäßigen Tagebucheinträgen festgehalten.
- Viele Schülerinnen und Schüler besuchen die Schweine auch am Nachmittag außerhalb der Unterrichtszeit und helfen z. B. beim Ausmisten, beim Füttern und beim Ausbau des Außengeheges.
- Im Unterricht wird kontinuierlich an der Beantwortung der vielen Fragen gearbeitet, welche im Vorfeld nach Themen geordnet wurden.
- Die Schülerinnen und Schüler ordnen sich Themen zu und erarbeiten die Beantwortung der Fragen in Gruppenarbeit. Diese Gruppenarbeiten liefen über einen Zeitraum von 4 Wochen.
- Zur Beantwortung der Fragen wurden viele Quellen zu Rate gezogen.
  - Es wurde im Internet recherchiert.
  - Es wurden Sachbücher gelesen, die speziell zum Thema ausgesucht wurden.
  - Es wurde ein Interview mit dem Bauern durchgeführt.
  - Es wurde eine Großmutter befragt, die früher einen Bauernhof und Bentheimer Landschweine besessen hatte.
  - Fotos von früher und heute wurden betrachtet und ausgewertet.
- Zusätzlich arbeiten die Schülerinnen und Schüler an ausgesuchten Sachtexten:
  - Woher stammen die Schweine ab?
  - Verhalten
  - Wild lebendes Schwein im Vergleich zum Mastschwein
  - Artgerechte Haltung im Vergleich zur Massentierhaltung
  - Das wildlebende Schwein im Vergleich zum eingepferchten Schwein



- Die Gruppen präsentieren ihre Arbeitsergebnisse in zahlreichen Referaten, Vorträgen, Ausstellungen. Die gestellten Fragen werden beantwortet, die kreativen Arbeiten gezeigt und erläutert.
- Die Zeitung "Hunte Report" führt ein Interview mit den Schülerinnen und Schülern durch (Zeitungsartikel siehe Anhang)

#### **4. Auflistung der Arbeitsergebnisse und der kreativen Arbeiten der Kinder**

(einige Beispiele dieser Arbeiten befinden sich im Anhang)

- Schweine-ABC (selbst erstelltes Lexikon)
- Tagebuchseiten mit Text und Bild
- Bildergeschichte „Das Ringelschwänzchen“
- Gemaltes DIN-A3-Bild mit beweglichem Schwein
- drei Modelle von artgerechten Schweineställen
- Plakat „Die Schweineschlachtung“
- Poster „Vom Schwein und seiner Verwendung“
- Selbst erstellte Arbeits-Mappe „Das Bunte Bentheimer Landschwein“, Thema: Das Schlachten von Schweinen
- Schülerbriefe an einen imaginären Schweinemäster
- Zahlreiche Spiele: 1. Puzzle „Unser Schwein Fussel“, 2. Puzzle „Unser Schwein Flecki“, 3. Würfel-Spiel „Schweinemäster“ (mit Anleitung), 4. „Irrgarten“ (Labyrinth-Spiel „Wie kommt das Schwein zu seinem Napf?“), 5. Brettspiele zum Thema
- Steckbrief zum Bunten Bentheimer Schwein
- Ordner mit den Ergebnissen der Internetrecherche (Ausdrucke der relevanten Webseiten)
- Referatsmappe „Das Bunte Bentheimer Landschwein und andere bedrohte ausgestorbene Schweinerassen“
- Zahlreiche Bilder, gemalt mit Tusche, Buntstiften, Wachsmalkreide, Bilder am Computer mit dem Malprogramm Paint
- Fotos von Flecki und Fussel
- Frage- und Antwortspiel zur Abstammung der Rasse der Bunten Bentheimer

#### **5. In der Zukunft geplante Vorhaben des Projektes**

##### **5.1. Klassenübergreifende Werkstatt (1. und 2. Schuljahr)**

In einer dauerhaften Werkstatt "Tiere auf dem Bauernhof" für Klasse 1 und 2 soll auch für zukünftige Klassen fertiges Unterrichtsmaterial zur Verfügung stehen. Geplant ist, dass immer zwei Kinder, jeweils aus der 1. und 2. Klasse, im Team zusammen arbeiten. Mehrere Klassenräume stehen für dieses Werkstatt-Projekt zur Verfügung.



Ausgehend von den Tieren auf dem Bauernhof (Schwein, Rind, Geflügel, Schaf) soll in zahlreichen Stationen speziell zum Thema Buntes Bentheimer Landschwein gearbeitet werden.

Themenschwerpunkte werden sein:

- typische Merkmale, Verhaltensweisen und Lebensbedingungen (Erwerb von Artenkenntnis)
- einfache Formen der Fortpflanzung und Vermehrung beschreiben und vergleichen
- Wissen um Lebensbedingungen als Grundlage für artgerechte Haltung und Pflege
- Welchen Nutzen haben die Menschen von den Tieren?

Geplante Stationen der Werkstatt sollen bestehen aus:

Kartenspiel, Zuordnungsspiel, Anmalblättern, Steckbriefen, Memory, Fühlstation, Klebearbeiten, Bilder ergänzen, Faltarbeiten, Tierstimmen erkennen, Sachtexten, Leseheftchen, Stöpselkarten, Quiz, Freies Schreiben zu Bildern, Arbeiten mit dem Internet (Virtueller Bauernhof).

## **5.2. Internetpräsentation: Unsere Bunten Bentheimer Landschweine**

Bereits in Vorbereitung ist eine Internetpräsentation über das Bunte Bentheimer Landschwein. Zum einen gibt es Sachinformationen über Schweine allgemein, über alte Schweinerassen, zum anderen sollen die Unterrichtsergebnisse der Schülerinnen und Schüler präsentiert werden. Auch anderen Schulen und Interessierten soll auf diese Weise die Möglichkeit gegeben werden, sich zu diesem Thema zu informieren und angeregt werden, selbst solch ein Projekt – vielleicht mit anderen alten Haustierrassen – umzusetzen.

## **6. Weitere Planungen**

Da es auch um die Erhaltung der Bunten Bentheimer Landschweine geht, soll in Kürze eine der beiden Jungsauern gedeckt werden, damit sich im Sommer Nachwuchs einstellt. Somit ist zum einen der Fortbestand der Bentheimer, zum anderen auch der Fortbestand des Projektes gewährleistet.

Angedacht ist eine Vermarktung im Rahmen einer Schülerfirma in Zusammenarbeit mit einem Hofladen aus der Region.

Als Kernschule führen wir Fortbildungen im Rahmen der Umwelterziehung und Bildung für nachhaltige Entwicklung mit anderen Grundschulen durch. So kann an diesem Projekt anderen Schulen vor Ort gezeigt werden, wie Bildung für nachhaltige Entwicklung am fächer- und jahrgangsübergreifenden, projektorientierten Unterricht beispielhaft umgesetzt wird. Ende Mai findet zur nachhaltigen Entwicklung eine Fortbildung an der Grundschule Friedrichsfehn statt. Eingeladen sind alle Grund- und Förderschulen aus der Region.



## 7. Didaktische Schwerpunkte des Projektes

Gerade dieses Projekt bietet umfangreiche Möglichkeiten, die Methodenkompetenz der Schülerinnen und Schüler zu fördern und zu erweitern: Teamarbeit, selbständiges Lernen, selbständiges Recherchieren und Präsentieren.

Durch die Teamarbeit können die Schülerinnen und Schüler ihre individuellen Interessen und Fähigkeiten einbringen, ohne dass eine bewusste Differenzierung vorgenommen wird.

Durch die Beteiligung verschiedener Fächer (Sachunterricht, Deutsch, Mathematik, Kunst, Werken) ist fächerübergreifender Unterricht gegeben.

Das Projekt ist nicht nur fächerübergreifend angelegt, sondern auch klassen- und jahrgangsübergreifend. Regelmäßig wird auch ein außerschulischer Lernort besucht und außerschulische Kooperationspartner sind direkt mit eingebunden.

Die Schülerinnen und Schüler lernen aus erster Hand nicht nur Wissenswertes über Haustiere und Schweine im Allgemeinen, sondern auch, wie früher Schweine auf Bauernhöfen artgerecht gehalten wurden und so ein gesundes Lebensmittel direkt in der Region erzeugt wurde - und sie sehen, dass es heute auch noch möglich ist.

## 8. Kompetenzbereiche und Methoden

Folgende Kompetenzen wurden im Hinblick auf Bildung für Nachhaltige Entwicklung (BNE) erworben.

- Die Schüler lernen ein Projekt planen.
- Die Schüler üben interdisziplinäres und problemorientiertes Lernen.
- Die Öffnung von Schule bietet Möglichkeiten für innovative Strukturen.
- Das Thema des Projektes hat Bezug zum Lokalen Umfeld (Region) .
- Es wird eine Vielfalt an aktivierenden und die Gestaltungskompetenz fördernden Methoden angewandt.
- Die Schüler lernen Verantwortung zu übernehmen.

### Methoden, die bei diesem Projekt ausgeführt wurden:

- Gesprächskreis
- Rituale ( z. B. Tagebuch schreiben, Futter mitbringen)
- Teambildung (Gruppenarbeit)
- Nutzung neuer Technologien
- Öffnung von Schule durch Einbeziehung außerschulischer Partner
- Interviews
- Selbstorganisiertes Lernen (SOL)
- Ausstellung
- Pressearbeit
- Werkstattarbeit
- Handlungsorientierte Tätigkeiten wie Kochen, Spielen



## **9. Rückblick und Ausblick**

Schon vor Ankunft der beiden Bunten Bentheimer Landschweine war die Spannung bei den Schülerinnen und Schülern sehr groß, zumal es für eine Schule ziemlich ungewöhnlich ist, Hausschweine zu halten. Der anfänglichen Spannung folgte bei allen am Projekt Beteiligten Begeisterung und Freude. Das zeigt sich in den vielen kreativen Arbeiten, die im Zuge des Projektes entstanden sind, aber auch an der hohen Motivation, freiwillige Hilfe zu leisten.

Die Schülerinnen und Schüler haben viel über Haustiere und Schweine bei ihren Unterrichtsgängen zum außerschulischen Lernort aber auch im Unterricht selbst gelernt und erarbeitet. Sie entwickelten dabei einen hohen emotionalen Bezug zu den Tieren und setzten sich unweigerlich kritisch mit dem Lebensmittel Fleisch und der Tierhaltung auseinander.

Durch die Intensität des Projektes und die engagierte, in die Tiefe gehende Arbeit der Schülerinnen und Schüler stand schon sehr bald fest, dass es sich um ein länger angelegtes Projekt handeln wird, das mit der Zucht und der Vermehrung der Bunten Bentheimer Landschweine fortgesetzt werden soll, um auf diese Weise auch weitere Schülergenerationen in Zukunft zu beteiligen.



## Anhang

1. Namensgebung der beiden Ferkel
2. Fotos vom Unterricht und von den Unterrichtsgängen zu den Schweinen
3. Zeitungsartikel Huntereport vom 26.02.2006
4. Tagebucheinträge
5. Steckbrief
6. Bildergeschichte „Das Ringelschwänzchen“
7. Fotos der drei Modelle artgerechter Schweineställe
8. Poster „Vom Schwein und seiner Verwendung“
9. Schweine-ABC (Lexikon)
10. Briefe an einen (imaginären) Schweinemäster
11. Frage- und Antwortspiel
12. Bild mit beweglichem Schwein
13. Gemalte Bilder von Bunten Bentheimer Landschweinen
14. Schweinemäster-Spiel
15. Labyrinth-Spiel „Wie kommt das Schwein zu seinem Napf?“



## Anhang 1:

Namensgebung

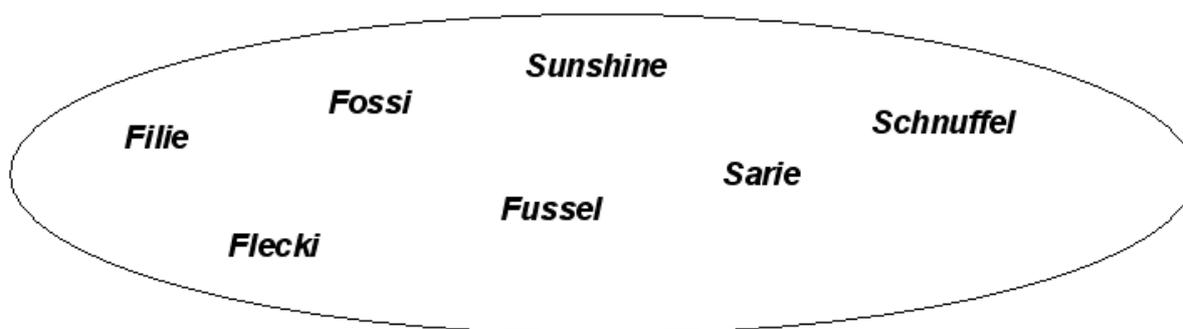


### **Wie sollen unsere zwei Schweine heißen?**

Stimmt bitte **bis Freitag, 09.12.2005** in euren Klassen darüber ab!

Ihr müsst zwei Namensvorschläge pro Klasse abgeben.

Folgende Vorschläge wurden aus den Klassen gemacht:



**Klasse:**

**Vorschlag: 1.** \_\_\_\_\_

**2.** \_\_\_\_\_



## Anhang 2:

Fotos vom Unterricht und von den Unterrichtsgängen zu den Schweinen













Anhang 3:

Hunte-Report vom 26.02.2006

# Muntere Schweinchen halten Grundschüler auf Trab

Friedrichsfehn (urp). Wieviel Spaß das Lernen machen kann, erleben die Kinder der Grundschule Friedrichsfehn. Seit November besitzt die Schule zwei „Bunte Bentheimer Landschweine“, die auf einem kleinen Hof in der Nähe leben und von den Schülern der 3. Klassen gefüttert und gepflegt werden. Die Sauen, die vor wenigen Jahren noch als ausgestorben gegolten, sind im November erst 20 Kilo wogen, haben inzwischen ordentlich an Gewicht zugelegt. Und sie sollen bald sogar Nachwuchs bekommen.

„Die Schüler haben sich im Sachunterricht intensiv mit dem Thema Schwein auseinandergesetzt und sich in Lerngruppen mit einzelnen Aspekten beschäftigt“, erzählt Lehrerin Heike Schulte-Bernd. „Ich habe zusammengetragen, was Schweine in der Natur essen“, erzählt Noah. „Und ich hatte das Thema ‚Schlachtung‘“, wirft Tristan ein. „Mein Vater hat mal Schlachter gelernt, und der hat dann meine Fragen beantwortet.“ Sophie erzählt von Mastschweinen, die auf Spaltenböden leben, von Futterautomaten und Medikamenten. So geht es Flecki und Fussel zum Glück nicht: „Unser Schweine liegen auf Stroh,

**Auto Rep.-Schnelldienst  
Edeweicht**  
Unfallreparaturen aller Fabrikate.  
Fa. Jokoit • ☎ 0 44 05 / 88 84

bekommen Hafer, Äpfel und Brot, Kartoffelschalen und manchmal Kuchen zu fressen“, erzählt Noah, „wir bringen alle etwas mit“.

Die beliebtesten Ausflüge zu den munteren Schweinchen, halten die Kinder in einem protokollierten Tagebuch fest. Ab und zu wird der Bauchumfang gemessen. Sogar nachmittags kommen einige Kinder, um beim Ausmistern zu helfen. Betreut werden Fussel und Flecki aber in erster Linie von Dennis Havemann. Ihn kennt Heike Schulte-Bernd noch aus seiner Grundschulzeit. Der 14-Jährige, der Landwirt werden will, hält außerdem Enten und züchtet eine vom Aussterben bedrohte Hühnerrasse.

„Außerschulischer Lernort“, nennen die Pädagogen ein solches Projekt, erklärt Heike Schulte-Bernd und erwähnt die Nachhaltigkeit. Schließlich sei die Zucht dieser alten Schweinerasse, deren Fleisch sehr hochwertig, allerdings nicht so mager wie bei den weißen Mastschweinen sei,



Grundschullehrerin Heike Schulte-Bernd besucht regelmäßig mit ihrer Klasse die beiden Schweinchen Fussel und Flecki. Foto: urp

ein sinnvolles Unterfangen. „Die zu Essen in der Hand halte und Nachfrage nach diesem Fleisch ist ‚sitz‘ sage, gehen sie sofort hinten stark gestiegen“, so Heike Schulte-Bernd, deren Vater seit jeher diese Rasse züchtet.

Doch die zahmen Schweine sind mehr als nur Lernobjekte. „Die beiden können schon ‚Geh weg‘ und ‚sitz‘. Wenn ich etwas

zurück zur Schule.

„Auf Dennis‘ Kommando flitzen die Tiere wieder in den mit freiem Stroh ausgelegten Stall, wo sie ihren wohlverdienten Ha-

„Los Kathrin, spring über den Misthaufen“, ruft Dennis. „Geh weg“, ruft er dann. „Sitz“, ruft er dann. „Auf Dennis‘ Kommando flitzen die Tiere wieder in den mit freiem Stroh ausgelegten Stall, wo sie ihren wohlverdienten Ha-

„Los Kathrin, spring über den Misthaufen“, ruft Dennis. „Geh weg“, ruft er dann. „Sitz“, ruft er dann. „Auf Dennis‘ Kommando flitzen die Tiere wieder in den mit freiem Stroh ausgelegten Stall, wo sie ihren wohlverdienten Ha-



## Anhang 4:

### Tagebucheinträge

#### 2. Unterrichtsgang

Tag: 30.11.05

Uhrzeit: 12.30 Uhr

Fütterung: Apfelschalen, altes Brot, Kartoffel-  
schalen, Salat, Möhren, Mais Körner, Tomaten

Besonderheiten: Die Ferkel waren etwas  
scheu, Haben gerne Äpfel gefressen

So hat es sich angefühlt: Es hat sich  
rau angefühlt.

Das ist der Stall von den beiden  
Ferkel





## 2 Unterrichtsgang

Tag: 30.11.05

Uhrzeit: 12.30

Besonderheiten: Die Kase war feucht, sie waren nicht mehr so wild, die Haare waren borstig der eine ist frech, beim Essen sind sie frech

Fressen: Äpfel Möhren Kartoffeln Rüben

Mehl, Gemüse, Essensreste, Brot  
Salat, Mais,





Tag: 14.12.2005 4. Unterrichtsgang zu den bunten Bentheimer Schweinen.

Uhrzeit: 12:30 Uhr

Fütterung: Kartoffelschalen, Äpfel, altes Brot, Möhrenschnitzchen und Tomaten.

Besonderheiten: Die Ferkel waren dieses Mal nicht mehr so scheu wie beim letzten Mal. Sie haben den Platz ihrer Kuschelecke geändert.





## 6. Besuch bei Flecki und Fussel

Tag: 26.1.06

Uhrzeit: 12.35 Uhr

Fütterung: Brot, Kartoffelschalen, Apfelstücke,  
Möhren, Weintrauben, Banane,

Besonderheiten: Mir ist aufgefallen das  
die Schweine schon sehr lange Borsten  
haben. Sie nicksen ein bisschen.

Was haben wir gemacht und beobachtet?

Die Schweine haben fast alles aufge-  
gessen, was wir verfüttert haben.

Die Schweine haben in eine Ecke  
Aa gemacht.





## Anhang 5:

### Steckbrief

Das Bunte Bentheimer Schwein



Aussehen: Mittelgroßes, langgestrecktes Landschwein mit Schlappohren, unregelmäßige schwarze Flecken auf weißem oder grauem Grund

Vorkommen: Grafschaft Bentheim, Niedersachsen, Einzelbestände bundesweit

Größe Eber/Sau 🌸

Schulterhöhe: 75/70 cm

Gewicht: 250/180 kg

Eigenschaften: Das Schwein hat ein gutes Gehör und einen vorzüglichen Geruchssinn. Es hilft im Boden versteckte Nahrung aufzustöbern.

Besondere Eigenschaften dieser Rasse sind: Langlebig, widerstandsfähig, besonders fruchtbar, anspruchslos, (17 Geburten, bei durchschnittlich 2,2 Würfe pro Jahr mit 22-24 Ferkel)



**Anhang 6:**

**Bildergeschichte „Das Ringelschwänzchen“ (1. Seite)**



DAS BUNTE BENTHEIMER LANDSCHWEIN

Das Ringelschwänzchen

Es sah schlecht aus für das kleine Schweinchen, sehr schlecht! Es war das Letztgeborene und das kleinste. Nie kam es rechtzeitig zu seiner Mutter, immer waren schon seine sechzehn Geschwister vor ihm da und tranken und sich dick und satt. Danach plumpsten sie ins Stroh und schliefen selig. Das kleinste Schweinchen saugte an allen Zitzen, aber es war keine Milch mehr drin. „Aus dir wird wird nichts Rechtes“, schmauchte seine Mutter. „Das bist ein Kümmerling!“, quiekten seine Geschwister. „Das wird kein gutes Ende nehmen“, grunzte sein Vater der Eber, vom Stall gegenüber. Das kleinste Schweinchen ließ traurig sein Schweinchen hängen. Es war nicht dreimal geringelt, so wie bei seinen Geschwister, sondern hing traurig nach unten. Daran konnte man sehen, wie unglücklich es war. Das Fellen wurde auch nicht besser, als Maismehl für die jungen Ferkel in den Trog geschüttet wurde. Heuch, war das ein Gedränge! Alle grunzten und quiekten, schubsten und ~~stießen~~ stießen, zwickten und zwackten. Das kleine Schweinchen



**Anhang 7:**

3 Modelle artgerechter Schweineställe





**Anhang 8:**

Poster „Vom Schwein und seiner Verwendung“

Vom Schwein und seine Verwendung

Nach dem Schlachten werden die ~~weder~~ Schweine in Teilstücke zerlegt, die entweder direkt als Frischfleisch Verwendung finden oder zu Fleisch- und Wurstwaren weiterverarbeitet werden.

Der Schinken: Schmirzel und Braten

Die Schulter: Schweinebraten, Schweinerollbraten

Der Nacken: Braten, als Nackenkotelett

Der Kotelettsstrang: Stielkoteletts, Filetkoteletts oder Braten, gesalzen und gekocht (Rippchen) oder gepökelst und geräuchert (Kassler).

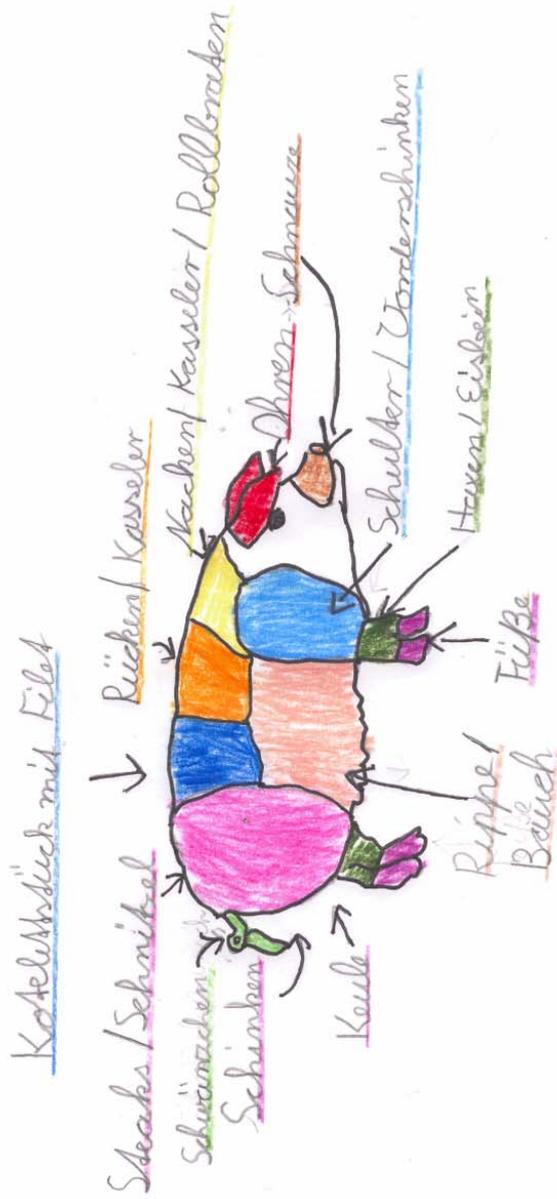
Eisbeine (Haxen): Eisbeine sind zum Braten wie zum Kochen geeignet.

Pfoten: Billige Beigaben zum Kochen.

Der Bauch: Eignet sich besonders gut zu Kraut und kräftigen Eintöpfen, zum Braten und Schmoren.  
Dicke Rippe, (z. B. Bauchspeck).



Was man alles aus einem Schwein machen kann!



Man kann sogar Herz, Leber, Lunge, Magen, Nieren, Zunge und Hirn verarbeiten.

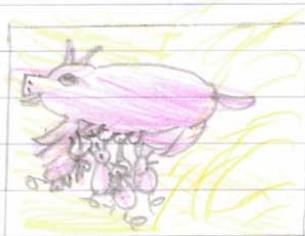


**Anhang 9:**

Schweine-ABC (Auszug aus dem Lexikon)

Mein Schweine A, B, C...

B) Biestmilch: Die Muttermilch in den ersten Tagen nach der Geburt der Ferkel heißt Biestmilch. Sie enthält sehr hohe Nähr- und Wirkstoffe (z. B. Vitamine und Antikörper)



B) Böрге: Kastrierte Eber, nur Sauen und Böрге werden zur Schweinemast verwendet.

D) Deckleistung: Ein Junggeber (bis 1 1/2 Jahre) kann pro Woche 2-3 Sauen befruchten. Ein Eber (älter als 1 1/2 Jahre) kann pro Woche 3-5 Sauen befruchten.

E) Eber: männliches Schwein

F) Ferkel: Schwein bis zum Gewicht von ca. 25 kg





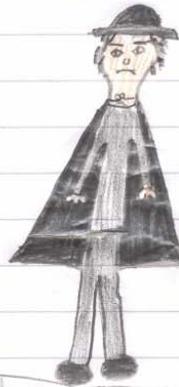
**Anhang 10:**

Briefe an einen (imaginären) Schweinemäster

Sehr geehrter Schweinemäster

Ich finde es nicht in Ordnung wie sie ihre Schweine halten. Sie denken doch nur ans Geld. Sie müssen ihre Schweine in sauberen Ställen halten. Wissen sie das die Schweine schon so aggressiv sind das sie sich gegenseitig die Ohren und Schwänze abbeisen. Außerdem stopfen sie die armen Tiere dann auch noch mit Medikamenten voll. Sie müssten

sich schämen!  
Stellen sie sich mal vor, sie wären ein Schwein und müssten auf harten Betonboden schlafen. Und die vielen Medikamenten fressen.



Viele Grüsse von Louisa



Sehr geehrter Schweinemäster

„Ich finde das es so nicht mehr weiter gehen kann! Ich meine wie Sie mit Schweinen umgehen. Stellen sie sich mal vor, Sie wären ein Schwein das in ungute Hände wie Ihre geraten wäre. Das wäre für Sie auch nicht so Toll wenn Ihr zum Beispiel in Käfigen eingesperrt sind. Sie müssen auf harten Beton<sup>Boden</sup> schlafen oder Sie kriegen Ihr eigenes Fleisch also Schweine Fleisch zu fressen. Das tuhen Sie ~~zu~~ den Schweinen an? Sie müssten sich Schämhen! Aus langeweile und aus Aggressivität beißen sie sich Ohren und Schwänze ab. Ausserdem prumpen sie die armen Tiere mit Medikamenten voll. Wenn ich Sie wäre würde ich das nicht tuhen. Sie sollten es sich nochmal genau überlegen.“

Mit Freundlichen Grüßen

Sarah Schwal-

wenberg.

Tel. 921822





Sehr geehrter Schweinemäster,

mit diesem Brief möchte ich bezwecken, dass sie sich einmal Gedanken darüber machen, wie sie ihre Schweine behandeln. Die Schweine leben in kleinen und engen Betonzellen ohne Streu und Bewegungsfreiheit. Sie werden mit Medikamenten vollgestopft, damit sie überhaupt eine Überlebenschance haben. Die Schweine beißen sich aus Langeweile sogar die Ohren oder Schwänze ab. All das hat kein bisschen mit artgerechter Haltung zu tun. Schweine wollen in Freiheit leben und sich im Schlamm sehnen können. Stellen sie sich mal vor, sie müssten so leben wie ihre Schweine! Das würde ihnen doch sicher nicht gefallen. Deshalb würde ich es angemessen finden, wenn sie in Zukunft ihren Schweinen mehr Freiheit gönnen würden.

Mit Grüßen

Marieke Jaspers



**Anhang 11:**

Frage- und Antwortspiel zur Entstehung und Entwicklung des Bunten Bentheimer Schweins

(... eine von vielen Frage- und Antwortkarten)





(Infotext zum Frage- und Antwortspiel)

## **Entstehung und Entwicklung des Bunten Bentheimer Schweins**

Seit Mitte des 19. Jahrhunderts gab es in Deutschland vereinzelt schwarzbunte Schweine.

- 1863 internationale Ausstellung in Hamburg mit allen möglichen großen, kleinen, weißen, roten und bunten Schweinrassen
- 1857 entstand in Oberbaden das heute ausgestorbene Baldinger Tigerschwein
- bis 1933/34 hatte sich die Rasse derartig ausgebreitet, aber eine Anerkennung der schwarzbunten Schweinerasse wurde verweigert (wegen der in den Merkmalen noch unausgeglichenen Tieren)
- 1950 wurde die Züchtung des schwarzbunten Schweins in einigen Landkreisen freigegeben
- 1955 wurde die Rasse Schwarzbunte Bentheimer bei der Oldenburgischen Schweinezuchtgesellschaft und bei der Schweinezüchtervereinigung Osnabrück-Emsland wieder anerkannt
- 1964 verschwanden die Bunten Bentheimer Schweine aus allen Herdbüchern und galten für viele Jahre bereits als ausgestorben. Der Grund dafür war, dass die konventionellen Mäster ein Schwein mit stärkerem Ansatz mageren Fleisches züchteten, um mehr Gewinne zu erzielen.
- 1987 wurde die Bunte Bentheimer Schweinerasse wieder entdeckt und erneut im Zuchtverband anerkannt.

Seit 2003 gibt es den Verein zur Erhaltung des Bunten Bentheimer Schweines e.V.



**Anhang 12:**

Bild mit beweglichem Schwein





### Anhang 13:

#### Gemalte Bilder von Bunten Bentheimer Landschweinen



#### Computer-Zeichnungen (mit dem Malprogramm Paint)







**Anhang 14:**

Schweinemäster-Spiel





**Anhang 15:**

Labyrinth-Spiel „Wie kommt das Schwein zu seinem Napf?“

